

Sitzungsvorlage Nr. 001/06



<i>Fachbereich</i> Familie und Jugend	<i>Datum</i> 11.01.2006
<i>Berichtersteller/in:</i> Hahn, Norbert	

<i>Gremien</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratungsstatus</i>
Jugendhilfeausschuss	23.01.2006	öffentlich

<i>Betreff</i> Haushalt des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2006 Budget 51 – Familie und Jugend
--

<i>Budget-Nr.:</i>		<i>Produktgruppen-Nr.:</i>	<i>Produkt-Nr.:</i>
<i>Haushaltsjahr</i> 2006	<i>Sachkonto</i>	<i>Finanzielle Auswirkungen in Euro</i>	

Beschlussvorschlag

Dem Entwurf der Verwaltung für den Haushalt 2006 des Kreises Unna "Budget 51 – Familie und Jugend-" wird zugestimmt.

Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

Begründung der Vorlage

Der Haushaltsentwurf der Verwaltung für das Budget 51 – Familie und Jugend - ist als Folge gesetzlicher Verpflichtungen schwerpunktmäßig von den großen Ausgabeblöcken Finanzierung von Tageseinrichtungen für Kinder, ambulante und stationäre erzieherische Hilfen, sowie weiterer im Laufe des Jahres 2005 in Kraft getretenen gesetzlichen Veränderungen im Bereich des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) geprägt. Darüber hinaus ist es durch Konsolidierungs-bemühungen vorrangiges Anliegen, die Belastung der jugendamtsangehörigen Kommunen auf die unbedingt notwendigen Ausgaben zu beschränken.

Wie in den Vorjahren sind die Eckdaten des Entwurfes seitens der Verwaltung mit Entscheidungsträgern der Gemeinden Bönen und Holzwickede sowie der Stadt Fröndenberg unter besonderer Berücksichtigung der dortigen Haushaltssituationen vorbesprochen und abgestimmt worden.

Gegenüber dem vorliegenden Entwurf sind folgende Änderungen zu berücksichtigen:

Lfd. Nr.	Seite im Entwurf	Haushaltsstelle	Bezeichnung	Entwurfs-Ansatz Euro	Neuer Ansatz Euro
1	- 51 -	4550.7700	Aufw. f. Heimunterbringungen	2.100.000	1.960.000
2	- 51 -	4540.7601	Förd. v. Kind. in Tagespflege	160.000	120.000
3	- 51 -	4560.7700	Aufw. für junge Volljährige	267.600	217.600

Zur Änderung unter lfd. Nr. 1 ist anzumerken, dass der Fachbereich Familie und Jugend auch im Jahr 2006 verstärkt bemüht sein wird, in enger Orientierung an der Fallzahl- und Kostenentwicklung der erzieherischen Hilfen mit vertretbaren und verantwortbaren ambulanten Hilfeleistungen in den Familien den kostenintensiveren Heimunterbringungen entgegen zu steuern (s. auch Fallzahlentwicklung 2005). Durch freiwerdende Kindergartenplätze besteht zunehmend die Möglichkeit, alternativ zu den Tagesgruppen im Hortbereich teilstationäre Hilfen zu installieren.

Hinsichtlich der Reduzierung des Ansatzes unter der lfd. Nr. 2 wird darauf hingewiesen, dass die Tagespflege durch neue gesetzliche Regelungen eine stärkere Bedeutung im Bereich der Kinderbetreuung bekommen hat. Der tatsächliche Umfang der Nachfrage von Tagespflege ist noch nicht absehbar.

Im Hinblick auf die lfd. Nr. 3 bleibt festzustellen, dass die Bemühungen, junge Volljährige so früh wie möglich aus der Heimunterbringung in einer eigenen Wohnung zu verselbstständigen, auch in 2006 weiterhin intensiv verfolgt werden soll.

Für die jugendamtsangehörigen Kommunen ergibt sich bei Berücksichtigung der obigen Veränderungen ein derzeit umlagefähiger Ausgabebedarf von voraussichtlich 9.998.278 Euro bei einem Hebesatz von 21,82 v. H. (im Vergleich 2005: 9.601.677 Euro und 20,247 v. H.).

Anlage

((ABES))